



*Wenn die Tage länger werden,
beginnt das Leben zu tanzen.*

AKTUELLES . Baustelle der Berliner Wasserbetriebe

04

KULTUR . Bootstour mit der MS Diva

16

IN EIGENER SACHE . Betonfertigteilbemusterung

24



AKTUELLES

4
Baustelle der BWB

6
BSR

11
FSME- und Borreliose-
Gefahr

12
CO2-Steuer -
CO2KostAufG

15
Selbsthilfegruppe

KULTUR

16
Bootstour
mit der MS Diva

20
Tagesfahrt
nach Graal-Müritz

22
Frauen können
auch feiern

23
Läufercup

IN EIGENER SACHE

24
Betonfertigtei-
bemusterung

25
Sommerfest /
Hoppegarten

26
Bauvorhaben in der ADK

27
Mieterinteressenten
Statistiken

30
Der Aufsichtsrat

Kontakt

Telefon: 030 - 93 77 18 26
Telefax: 030 - 93 77 18 27
Mail: felix-wg@onlinehome.de
Internet: www.FELIX-WG.de

Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag:
09.00 bis 12.00 und
13.00 bis 19.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber und Texte: FELIX Wohnungsgenossenschaft eG | Schwarzburger Str. 10, 12687 Berlin
Tel.: 030 - 93 77 18 26, Fax: 030 - 93 77 18 27, www.felix-wg.de

SATZ:

TiTo Werbeagentur | Freienwalder Str. 12a, 13055 Berlin | Tel.: 030 - 98 63 98 36

HAFTUNG:

Der Inhalt des Mieterblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion und Autoren keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Liebe Mitglieder und liebe Mieter,

die Zeit vergeht so schnell und wir sind schon in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2023. Die Temperaturen steigen deutlich über 30°C und man hält sich vorzugsweise im Wasser oder im Schatten auf. Unser Bauvorhaben in der Allee der Kosmonauten konnte nun auch endlich beginnen, nachdem das Bezirksamt nach langem Warten die Freigabe zum Bauen erteilt hat. Die beteiligten Firmen kämpfen jetzt um die Realisierung.

Politisch steht das Jahr 2023 auch heute noch unter den Eindrücken des Krieges in der Ukraine. Und die Politik kämpft um Gesetze, die zur Reduzierung von Wärme und Energieverbrauch führen sollen. Nicht immer aber ist man sich dabei über die entstehenden Konsequenzen im Klaren.

Mit dieser Ausgabe haben wir wieder viele Themen für Sie aufgegriffen. Unter der Rubrik „Aktuelles“ finden Sie z. B. Wissenswertes zur Entsorgung von Sperrmüll und Bioabfällen. Die Berliner Wasserbetriebe gibt unerwarteten Probleme bei der Erneuerung der Schmutzwasserleitung bekannt.

Über unsere „Kultur“ können wir in diesem Jahr schon wieder viel berichten.

Unsere 1. Tagesfahrt für dieses Jahr zum Rhododendronpark Graal-Müritz und unsere Schifffahrt mit der MS „DIVA“ waren bisherige Höhepunkte. Aber auch unser Frauengrillnachmittag stieß auf großes Interesse.

In der Rubrik „In eigener Sache“ möchten wir Sie über den Fortschritt unseres Bauvorhabens in der Allee der Kosmonauten informieren.

Auch finden Sie hier statistische Auswertungen zu unseren Mietinteressenten.

Traditionsgemäß informiert Sie unser Aufsichtsrat wieder über seine Tätigkeit der letzten Wochen.

Genießen Sie den Sommer und viel Spaß beim Lesen unseres Mieterblattes wünscht

Ihr Vorstand



Kerstin Lüttke



Michael Ullmann

Baustelle der Berliner Wasserbetriebe

Was passiert vor der Mehrower Allee 59-63?

Vortrieb eines neuen Schmutzwasserkanal DN 800 der Berliner Wasserbetriebe im Bereich Lea-Grundig-Straße bis zur Wuhletalstraße wird zwei Jahre zum Bauplatz

In der Marzahner Lea-Grundig-Straße müssen die Berliner Wasserbetriebe bis Ende 2023 einen mit fast einem Meter Innendurchmesser sehr großen Schmutzwasserkanal (DN 800) auf einer Länge von einem Kilometer durch einen Neubau ersetzen. Der Baubereich erstreckt sich von der Lea-Grundig-Straße 36 bis zur Wuhletalstraße 72 - 90.

Die erst 1981 gebaute Leitung aus Beton zwischen der Wuhletalstraße und der Lea-Grundig-Straße 36 ist so stark korrodiert, dass eine Sanierung nicht möglich ist. Um den Verkehr und die Anwohnerparkplätze während des Neubaus möglichst wenig einzuschränken, wird die neue Leitung unterirdisch vorangetrieben und die alte Leitung nicht ausgebaut, sondern im Boden belassen und dort zugeschlämmt. Das neue Kanalrohr aus gegen aggressive Abwasserkomponenten widerstandsfähigem Polymerbeton wird in neuer Trasse neben die alte Leitung gelegt.

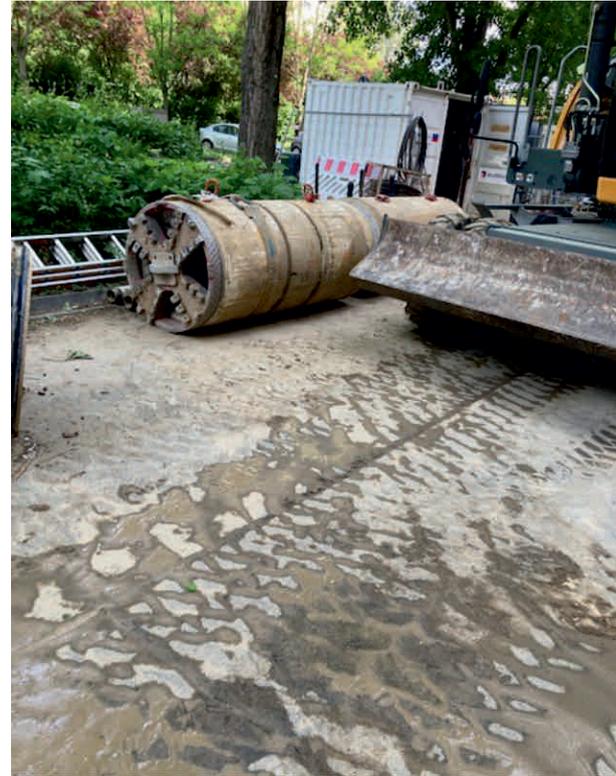
Im März 2022 starteten die in sieben aufeinanderfolgende, jeweils etwa 150 bis 200 Meter lange Abschnitte gegliederten Bauarbeiten an der Lea-Grundig-Straße 36. Für einen Abschnitt wird jeweils eine ca. 6 bis 12 Meter tiefe Start- und Zielbaugrube für die Tunnelvortriebsmaschine ausgehoben, von der aus die Rohre dann weitestgehend Grabenlos durch die „Bohrmaschine“ vom Typ Herrenknecht aufgeföhren wird.



Zwischen Start und Zielbaugrube sind jeweils kleinere Baugruben im Abstand von ca. 70 m notwendig, um größere Richtungswechsel realisieren zu können. Rund um diese Baugruben mussten aus technologischen Gründen temporär Parkplätze und Müllstandflächen gesperrt werden.

Aktuell konnten die Haltungen unter der Mehrower Allee aufgefahren werden, somit haben wir die erste Hälfte des Projektes erreicht. D. h. von 26 Haltungen wurden 13 Haltungen realisiert.

Schwierigkeiten und Verzögerungen kamen durch die Bodenverhältnisse zustande. Hier sind wir auf der ganzen Strecke auf harten Lehm gestoßen. Dieser musste größtenteils mit dem Presslufthammer gelockert werden, um die für die Vortriebschächte notwendige, die Absenkschächte herzustellen. Weiterhin sind wir auf alte Stahlbetonstraßen aus den Zeiten des Wohnungsbaus aus DDR-Zeiten gestoßen.



Vorteile der gewählten Vortriebsweise: Durch die Vortriebsbauweise müssen tausende Tonnen Erdreich nicht bewegt werden, da hier knapp 1 km offener Haltungsbauweise vermieden werden konnte. Gleichzeitig wurde ebenfalls durch die geschlossene Bauweise eine große Zeitersparnis erzielt, da hier über die gesamte Baulänge Baugruben in einer Tiefe von ca. 8 m – 12 m über eine Länge von 1 km vermieden wurden.

Die Bauarbeiten werden schrittweise fortgeführt. Der momentan abgesperrte Bereich wird bis Anfang September 2023 vorgehalten und danach bis zur Wuhletalstraße kurz vor der Neuen Wuhle bis Ende Mai 2024 beendet.

Spenden statt wegwerfen

Viele Sachen, die eigentlich zum Wegwerfen zu schade sind, landen dennoch im Müll, weil man nicht weiß, wohin damit.

Wir möchten hier auf die Möglichkeit aufmerksam machen, Sachspenden an karitative Einrichtungen zu geben, die diese i.d.R. kostenlos an Bedürftige weiterreichen. Und selbst im Fall eines Weiterverkaufs kommen die Erlöse meist sozialen Projekten zugute.

Da wir karitativen Einrichtungen lediglich eine Plattform bieten Ihre Gesuche zu platzieren, können wir keine objektive Aussage zu deren Arbeitsweise und den Umgang mit Spenden geben. Um sich als Verbraucher besser zu informieren, nutzen Sie bitte die Informationsseite des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), eine Prüfinstanz, die die Glaubwürdigkeit und Transparenz von Hilfsorganisationen bewertet: <http://www.dzi.de/spenderberatung/>. Die meisten der hier gelisteten Organisationen haben eine eigene Internetseite, über die man zum Teil mehr über deren Projekte erfahren kann.

Öffnungszeiten

Montags	10:00–18:00 Uhr
Dienstags	10:00–18:00 Uhr
Mittwochs	10:00–18:00 Uhr
Donnerstag	10:00–20:00 Uhr
Freitags	10:00–18:00 Uhr
Samstags	10:00–18:00 Uhr

Sortiment:

- Haushaltswaren wie Vasen oder Porzellan
- Möbel wie zum Beispiel Regale, Kommoden, Sofas oder Stühle
- Bücher, CDs, Spielsachen, Inline-Skater
- Lampen, kleine funktionsfähige Elektrogeräte und vieles mehr

NochMall - alles außer neu

Das Gebrauchtwarenkaufhaus der BSR

Gut erhaltene Dinge bekommen ein zweites Leben

Aufgrund der Corona-Situation bitte folgende Hinweise für den Zutritt zur "NochMall" beachten:

- Das BSR-Gebrauchtwarenkaufhaus „**NochMall**“ ist unter den Voraussetzungen der geltenden Berliner Corona-Infektionsschutzverordnung **geöffnet**.
- **Corona-Regeln** für den Besuch der „NochMall“ finden Sie unter: www.NochMall.de/Hygienekonzept

Alle Informationen zur „NochMall“ und ihren Angeboten: www.NochMall.de

„Re-Use statt wegwerfen“ heißt es seit 2020 in Reinickendorf. Auf 2.500 Quadratmetern finden Sie in unserer „NochMall“ Möbel, Kleidung, Elektrogeräte, Haushaltswaren, Spielzeug, Bücher und vieles mehr. Denn viele Dinge müssen nicht achtlos weggeworfen werden, sondern dürfen gern *nochmal(!)* verwendet werden. Natürlich können Sie selbst auch gutes Gebrauchtes vor Ort abgeben.

Kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns! Wo?

Gebrauchtwarenkaufhaus NochMall

Auguste-Viktoria-Allee 99, 13403 Berlin-Reinickendorf

NACHHALTIG FÜR MEHR UMWELTSCHUTZ

Was Sie auf den Annahmestellen abgeben, kommt anschließend in unser Gebrauchtwarenkaufhaus. So kann Gutes wieder – also *nochmall* – verwendet werden und bleibt somit im Kreislauf. Das schont die Umwelt, denn wir schmeißen weniger Dinge weg. Vielen Menschen ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen. Mit der NochMall geht die BSR genau darauf ein. Dabei möchten wir keine Gewinne erwirtschaften. Lediglich die Kosten, die beim Betreiben des Gebrauchtwarenkaufhauses anfallen, sollen gedeckt werden.

Gut Erhaltenes nochmal verwenden



© BSR

Annahmestellen: [Recyclinghof Hegauer Weg](#), [Recyclinghof Lengeder Straße](#) und [Recyclinghof Gradestraße](#).

In der NochMall, dem BSR-Gebrauchtwarenhaus, bekommen gut erhaltene Dinge ein zweites Leben. Auf 2.500 Quadratmetern finden Sie u.a. Möbel, Kleidung, Elektrogeräte, Haushaltswaren, Spielzeug und Bücher. Viele Sachen müssen nicht weggeworfen werden, sondern dürfen *nochmal(l)* verwendet werden. Sie können auch gutes Gebrauchttes vor Ort abgeben: [Gebrauchtwarenkaufhaus NochMall](#), Auguste-Viktoria-Allee 99, 13403 Berlin-Reinickendorf . Weitere

Institution	Was	Bemerkungen
<p>Bildungsmarkt Vulkan Waldenser Marzahner Chaussee 165 12681 Bln-Marzahn</p> <p>Tel. 0176 - 10613057 www.bildungsmarkt.de Mo - Fr 8.00 - 14.00</p>	Fahrräder	Kostenlose Abholung beim Kunden möglich; kostenlose Weitergabe an Bedürftige; auch Fahrrad-Reparaturen für Bedürftige
<p>Dt. Rotes Kreuz Krsverbd. Nordost. e.V. Sella-Hasse-Str. 19-21 12687 Bln-Marzahn</p> <p>Tel. 030 - 99 27 39 70 www.drk-berlin.de/ Di, Do, Fr 8.00 - 14.00, Mi 8.00 - 17.00</p>	Kleidung	kostenlose Weitergabe an Bedürftige
<p>Caju e.V. Peter Huchel Str. 35 12619 Bln-Marzahn</p> <p>Tel. 0176 - 492 403 69 www.caju.de Annahme nur nach Absprache</p>	Sportgeräte, Spielzeug, Bauholz, Gartenmöbel, Handys, Pavillon	Kostenlose Abholung bei kleineren Gegenständen. Nutzung der Gegenstände für den Aufbau eines Jugend-Treffs; Weitergabe von Gegenständen in der Nachbarschaft
alle Angaben ohne Gewähr		

Institution	Was	Bemerkungen
<p>Internationales Sozialwerk „Hand der Hilfe“ e.V. Allee d. Kosmonauten 25 10315 Bln-Lichtenberg</p> <p>Tel. 030 - 54 98 26 02</p> <p>Mo - Fr 10.00 - 16.00</p>	<p>Möbel, funktionsfähige Haushaltsgeräte und Kleidung</p>	<p>Abholung nach Terminabsprache, kostenlose Weitergabe an Bedürftige im außereuropäischen Ausland. Verkauf von gebrauchten Möbeln zu sozialen Preisen.</p>
<p>AWO-Mitte, IsA-K Lichtenberg Rhinstr. 137 A 10315 Bln.-Lichtenberg</p> <p>Tel. 030 - 154 98 40 36 www.awo-mitte/frauen Mo. - Fr. 9.00 - 15.30</p>	<p>Stoffe, Kleidung, Heimtextilien</p>	<p>Weitergabe an bedürftige Berliner:innen, Waren werden auch verkauft</p>
<p>HVD Tagestreff für Obdachlose und Bedürftige Weitlingstr. 11 10317 Bln-Lichtenberg</p> <p>Tel. 030 - 52 69 56 38 https://humanistisch.de/tagestreff Mo. - Fr. 8.00 - 17.00</p>	<p>Kleidung (für Männer), Schuhe, Brillen, Medikamente und Verbandmaterial (keine abgelaufene)</p>	<p>kostenlose Weitergabe an Obdachlose und Bedürftige</p>
<p>Aktiv Soziales Netz e.V. Bernhardt-Bästlein Str. 24 10367 Bln-Lichtenberg</p> <p>Tel. 030 - 55 00 59 91</p> <p>Mo - Fr 8.00 - 16.00 Sa 10.00 - 14.00</p>	<p>Möbel, Büromöbel, Kleidung, Schuhe, Heimtextilien, Alles fürs Baby, Spielzeug, Haushaltsgegenstände, Brillen, Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik, Computer, Fahrräder, Sportgeräte, Bücher, CDs</p>	<p>kostenlose Abholung der Spenden möglich, kostenlose Weitergabe an Bedürftige, Waren werden auch verkauft</p>

FSME- UND BORRELIOSE-GEFAHR

ZECKENSAISON HAT BEGONNEN



Risikogebiete

Oder-Spree, Spree-Neiße,
Oberspreewald-Lausitz



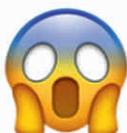
Fälle in Brandenburg 2022

3 x FSME, 1091 x Borreliose



Impfungen

Impfung gegen FSME möglich,
gegen Borreliose nicht



Was Zecken nicht mögen

Helle Kleidung, lange Hosen, feste
Schuhe



So gefährlich ist eine Infektion

Schmerzhaft, langwierig und kann
sogar tödlich verlaufen

CO₂-Steuer

Kohlendioxidkostenaufteilungsgesetz (CO₂KostAufG)

Wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben, gibt es wieder ein neues Gesetz, das CO₂KostAufG.

Am 08.12.2022 wurde das CO₂KostAufG im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Die Vorschriften über die Aufteilung der Kohlendioxidkosten sind auf Abrechnungszeiträume anzuwenden, die ab 01.01.2023 beginnen.

Das CO₂KostAufG regelt im Verhältnis zwischen Mieter und Vermieter die Aufteilung der Kohlendioxidkosten, die aufgrund der Einführung des nationalen Brennstoffemissionshandelsgesetzes entstehen.

Das Gesetz erfüllt zwei wesentliche Forderungen der Wohnungswirtschaft: es tritt erst 2023 in Kraft und es greift nicht in laufende Abrechnungsperioden ein und es setzt das von der Wohnungswirtschaft vorgeschlagene Stufenmodell um.

Die Aufteilung der CO₂-Kosten wurde auf alle Fernwärmequellen erweitert. Die Aufteilung ist nun also unabhängig davon, ob die Brennstoffe für die Anlagen einen CO₂-Preis nach europäischem Emissionshandel EU-ETS oder nach nationalem Brennstoff-Emissionshandelsgesetz BEHG bezahlen. Dies geht über den Koalitionsvertrag hinaus und wird mit Gleichbehandlung, Konsistenz und gesellschaftlicher Akzeptanz (bei Mietern) begründet. In Gebieten mit Anschluss- und Benutzungszwang wird der Vermieteranteil halbiert.

Am 18.12.2022 wurde außerdem in der EU eine Einigung über ein höheres Einsparziel bei Industrie und Energiewirtschaft (Fernwärme!) und damit zusammenhängend eine massive Verknappung der Zertifikate erzielt. Es soll ein "starker, stabiler und hoher CO₂-Preis in Europa" entstehen. In Deutschland wird Kohle noch für mindestens 10 Jahre verstromt und in der Fernwärme genutzt. Angesichts dessen werden Mieter und Vermieter bei Wärmelieferung aus EU-ETS-Fernwärmeanlagen massiv belastet, ohne in Bezug auf den Energieträger selbst handlungsfähig zu sein.

Die Alternative wäre eine massive Abkoppelungswelle von der Fernwärme. Dort, wo Anschluss- und Benutzungszwang herrscht, werden zwar richtigerweise dem Vermieter die fälligen CO₂-Kosten halbiert, aber die Mehrkosten trägt der Mieter und nicht der Versorger.

Das Gesetz gilt darüber auch für Wärmelieferungen (=Fernwärme), die aus Wärmeerzeugungsanlagen gespeist werden, die dem Europäischen Emissionshandel EU-ETS unterliegen.

Das CO₂KostAufG ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten.

Es ist auf Abrechnungszeiträume für die Abrechnung der Wärme- und Warmwasserkosten anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2023 beginnen.

Der Begriff "Kohlendioxidkosten" bezeichnet den auf der Brennstoff- oder Wärmelieferrechnung ausgewiesenen Betrag, der nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz für Treibhausgasemissionen anfällt, die durch die gelieferte oder zur Wärmeerzeugung eingesetzte Menge an Brennstoff verursacht werden.

Wärmelieferung

Bei Wärmelieferung wird meist nicht der CO₂-Preis eines einzelnen Brennstoffes, sondern es werden die zur Erzeugung der gelieferten Wärme eingesetzten Brennstoffe berücksichtigt. Bei Wärmelieferung aus Wärmenetzen, die aus mehreren Anlagen gespeist werden, muss ein einheitlicher heizwertbezogener Emissionsfaktor des Wärmenetzes angegeben werden.

Wie werden die auf den Vermieter entfallenden CO₂-Kosten berechnet?

Grundsätze

Der Vermieter ermittelt im Zuge der jährlichen Heizkostenabrechnung den Kohlendioxidausstoß des Gebäudes in Kilogramm Kohlendioxid pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr.

Die Aufteilung der im Abrechnungszeitraum angefallenen Kohlendioxidkosten zwischen Mieter und Vermieter richtet sich nach dem spezifischen Kohlendioxidausstoß des Gebäudes bzw. der Wohnung. Dieser Wert ist in die Stufeneinteilung einzuordnen, um das maßgebliche Aufteilungsverhältnis zu ermitteln.

Die notwendigen Angaben muss der Brennstoff- oder Wärmelieferant in der Rechnung angeben.

Insgesamt entsteht ein dreistufiges Verfahren:

- Ermittlung der CO₂-Kosten für das ganze Gebäude
- Aufteilung auf Mieter und Vermieter entspr. Stufen
- Abzug der auf den Vermieter entfallenden Kosten von den zu verteilenden Kosten.

Der Kostenanteil kann von Jahr zu Jahr schwanken, zum einen aufgrund unterschiedlicher Verhaltensweisen der Mieter, vor allem aber auch aufgrund unterschiedlicher Wetterlagen. Die Aufteilung ist nicht konstant und muss jährlich neu berechnet werden.

Die Stufenaufteilung

Es gilt eine Stufenaufteilung, d. h. der Anteil, den der Vermieter tragen muss, richtet sich nach den quadratmeterbezogenen CO₂-Emissionen des Gebäudes. Die Stufenaufteilung im Gesetz erfolgt anhand der auf die Wohnfläche bezogenen CO₂-Emissionen des konkreten Abrechnungszeitraumes. Es findet keine Klimabereinigung statt.

Wie erfolgt die Aufteilung der CO₂-Kosten?

Der Vermieter ermittelt die auf den oder die Mieter entfallenden Kohlendioxidkosten, indem er den im Abrechnungszeitraum verursachten Kohlendioxidausstoß (=Brennstoffemissionen) sowie die angefallenen Kohlendioxidkosten berechnet und den auf den Vermieter entfallenden Anteil abzieht. Der Vermieter berechnet sodann den auf den einzelnen Mieter entfallenden Anteil an den Kohlendioxidkosten gemäß der Vereinbarung zwischen Vermieter und Mieter über die Verteilung der Heiz- und Warmwasserkosten auf Grundlage der Verordnung über Heizkostenabrechnung.

CO₂-Steuer

CO₂KostAufG

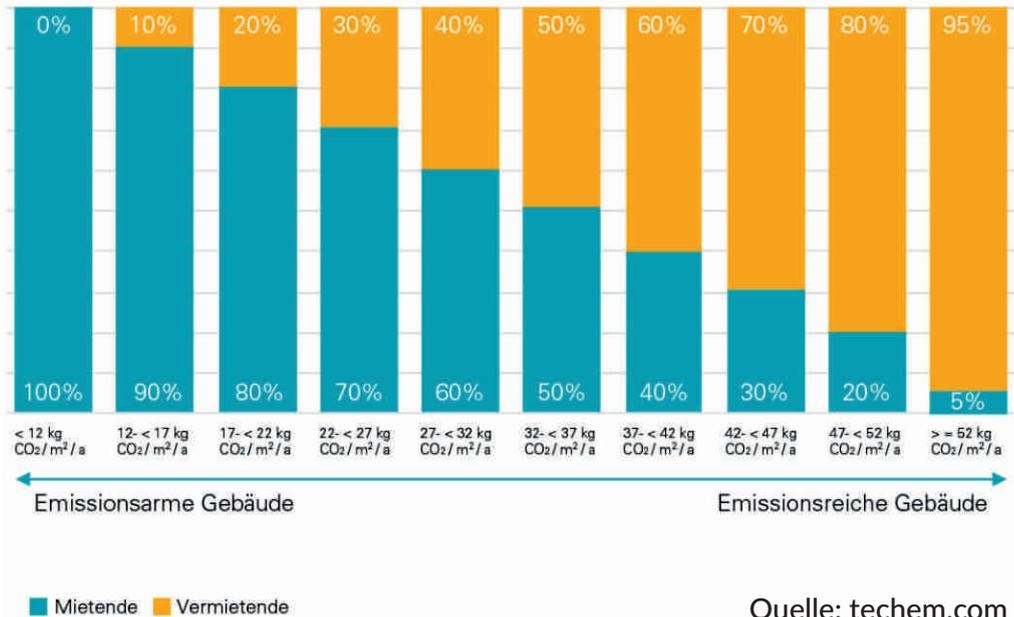
Die Wohnfläche liegt dem Vermieter vor, die anderen notwendigen Daten werden mit der Energieabrechnung bereitgestellt:

- der Energiegehalt des gelieferten oder zur Wärmeerzeugung oder Warmwasseraufbereitung eingesetzten Brennstoffes,
- der anzuwendende Emissionsfaktor,
- die aus diesen beiden Größen resultierenden Kohlendioxidemissionen sowie
- die für die jeweilige Lieferung anfallenden Kohlendioxidkosten.

Durch den Vermieter sind die von Lieferanten in den monatlichen Abrechnungen genannten Brennstoffemissionen zu einem Jahreswert zu addieren und durch die Wohnfläche zu teilen. Anschließend erfolgt die Stufeneinteilung.

Alle Schritte werden voraussichtlich in der Heizkostenabrechnung durch die Messdienstleister übernommen.

10-Stufenmodell für die Teilung der CO₂-Kosten bei Wohngebäuden



Frauen & Sucht

Neue Selbsthilfegruppe nimmt Teilnehmerinnen auf

Diese Gruppe wendet sich ausschließlich an Frauen mit Suchtproblemen.

Wir möchten uns in der Gruppe mit unserem süchtigen Verhalten und den Folgen daraus auseinandersetzen und besprechen dabei insbesondere frauenspezifische Themen.

Jede Neue ist herzlich willkommen! Wenn auch Sie Wege aus Ihrer Sucht suchen, sind Sie herzlich eingeladen, an unserer Selbsthilfegruppe teilzunehmen.

Termin: jeden Dienstag um 16:00 Uhr im ABC, Alt Marzahn 54

Melden Sie sich bitte vorher in der Selbsthilfekontaktstelle an.

Selbsthilfe-, Kontakt- und Beratungsstelle
Marzahn-Hellersdorf

Selbsthilfegruppe

Beratung

Vortrag

Angebot



Selbsthilfe -, Kontakt- und Beratungsstelle
Marzahn-Hellersdorf
Alt-Marzahn 59 A, 12685 Berlin
Tel.: 5425103 Fax.: 5406885
www.wuhletal.de / selbsthilfe@wuhletal.de
www.facebook.com/selbsthilfe.marzahnellersdorf
www.instagram.com/selbsthilfekontaktstellemahe/

Sprechzeiten: Mo 13 - 17 Uhr
Di 15 - 19 Uhr
Fr 09 - 13 Uhr
Ansprechpartner: Aimée Angermeyer,
Tilmann Pfeiffer

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bus 192, 154 / Tram M8, 18



Menschen in toxischen und narzisstischen Beziehungen

Neue Selbsthilfegruppe

- Befindest du dich in einer toxischen Beziehung?
- Hast du schon oft versucht, dich zu trennen, schaffst es aber einfach nicht?
- Lebst du getrennt, wirst aber nicht in Ruhe gelassen?

Wir sprechen darüber, was narzisstischen Missbrauch und häusliche Gewalt ausmacht, vermitteln einander Mut und unterstützen uns gegenseitig.

Wenn du dich angesprochen fühlst und dich mit anderen Betroffenen austauschen möchtest, dann bist du herzlich willkommen!

**Termin: 2. / 4. Freitag im Monat
16:00 – 17:30 Uhr**

Interessenten melden sich bitte bei der Selbsthilfekontaktstelle per E-Mail, telefonisch oder persönlich zu den Sprechzeiten.

Bootstour mit der MS Diva

Rundfahrt durch das Herz der Stadt!

Am 20.06.2023 war es endlich wieder soweit.

Trotz anfänglich grauen Himmels mit ein paar Regentropfen, starteten wir wieder mit der MS Diva von Treptow aus zu unserer Rundfahrt.

Nach einer Seenrundfahrt 2021 stand diesmal unser schönes Stadtzentrum im Mittelpunkt unseres Ausflugs.

Je näher wir der Oberbaumbrücke kamen, desto besser wurde das Wetter.

Das Oberdeck unseres Schiffes füllte sich schnell.

Vom Wasser aus konnte man sehen, wie stark sich unsere Stadt in den letzten Jahren verändert hat. Viele Neubauten säumten die Strecke. Wie die Uferbebauung früher aussah, verblasste in den Erinnerungen zusehends.

Unser Kapitän versorgte uns über die gesamte Fahrt hin mit vielen Informationen und Anekdoten.

Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Erstmals konnten wir das Grill Buffet an Bord unseres Ausflugschiffes genießen. Die Küchen Crew hat sich wirklich sehr viel Mühe gegeben. Mit artistischen Einlagen transportierten Sie die vollen Tablett mit Getränken über eine sehr steile Treppe auf das Oberdeck.

Nach einer Fahrzeit von ca. 4 Stunden legten wir wieder in Treptow an.







Für unsere Mitglieder und Mieter hat die Reederei Sarah Rusch uns folgendes Angebot unterbreitet.

Sie bieten eine 2,5-stündige Tour statt für 25,- EUR für 21,- EUR an.

Die Tickets können online über den Fahrplan gebucht werden oder alternativ telefonisch immer mit dem Stichwort „FELIX Genossenschaft“.

Hier ein Auszug zu den 2,5-stündigen Stadtrundfahrten:

„Entdecken Sie das neue und alte Berlin vom Wasser aus bei einer ca. 2,5-stündigen Stadtrundfahrt mit live Moderationen von unserem Kapitän Michael - frech und mit Berliner Schnauze moderiert. Das ist Berlin! Unsere Spreefahrt startet und endet am Anleger Plänterwald – ohne Zwischenstopp.

Sehenswürdigkeiten:

Insel der Jugend, Treptower Hafen, Mercedes Platz, Media Spree, Mühlendamm Schleuse, Nikolaiviertel, Fernsehturm, Berliner Dom, Alte Nationalgalerie, Neues und Altes Museum, Pergamonmuseum, Bodemuseum, Tränenpalast, Bahnhof Friedrichstraße, Bundespresseamt, ARD-Hauptstadtstudio, Jakob-Kaiser-Haus, Reichstagsgebäude, Paul-Löbe-Haus, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Berlin-Hauptbahnhof, Moltkebrücke, Schweizerische Botschaft, Bundeskanzleramt und Haus der Kulturen der Welt



Allgemeine Informationen zu unseren Fahrten:

- Fahrpreis pro Person 25,- EUR
- Kinder von 0 - 5 Jahren haben freien Eintritt – kein Sitzplatzanspruch
- Kinder von 6 - 11 Jahren zahlen 12,50 EUR
- Getränke und Speisen können an Bord gekauft werden. Das Mitbringen eigener Getränke und Speisen ist nicht gestattet.
- alle Touren sind mit deutscher Stadtbilderklärung – es gibt keinen Audioguide
- kostenlose Parkplätze direkt am Anleger

Das Eventschiff „Diva“ kann man auch für Geburtstage, Hochzeiten, Trauungen, Sommerfeste, Firmenfeiern oder Weihnachtsfeiern komplett anmieten.“

Tagesfahrt nach Graal-Müritz

Eine Reise durch Küstenzauber
und fruchtige Leckerbissen vom Karl's Erdbeerhof

Am 15.05.2023 war es wieder so weit und wir starteten um 07:30 Uhr in der Mehrower Allee/ Lea-Grundig Straße unsere erste Tagesfahrt in diesem Jahr. Unser Ziel war Graal-Müritz, der Ort liegt etwa mittig zwischen der Hansestadt Rostock und der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Auf dem Weg nach Graal-Müritz stoppten wir bei Karl's Erdbeerhof in Rövershagen. Dort nahmen wir das Mittagessen ein und konnten anschließend den Erdbeerhof erkunden. Ein Highlight auf diesem Erdbeerhof war die größte Kaffeekannensammlung der Welt mit über 50.000 Kannen.

Nachdem wir alle Karl's Erdbeerhof erkundeten, ging es weiter zum Rhododendronpark in Graal-Müritz. Der Rhododendronpark ist eine rund 4,5 ha große Parkanlage im Ostseeheilbad Graal-Müritz. Er ist mit seinen etwa 2.500 Rhododendron- und Azaleenstauden einzigartig im Land Mecklenburg-Vorpommern und einer der größten seiner Art in Deutschland. Der Park lag unweit der Ostsee, so dass wir auch noch einen kleinen Abstecher an das Wasser machen konnten. Die frische Brise machte Appetit auf Kaffee und Kuchen, den wir dann auch im IFA-Hotel liebevoll vorgesetzt bekamen.

Die Fahrt endete nach 20:00 Uhr wieder in Marzahn und wir werden noch lange an diesen schönen Tag denken.





Frauen können auch feiern

1. Grillnachmittag unserer Mieterinnen

Unsere Mieterinnen wollen auch grillen...

Nicht nur Männer haben Lust auf gegrilltes Fleisch und Gemüse, sowie selbstgemachte Salate.

Am 8.6.2023 fand im Garten unserer Geschäftsstelle der 1. Grillnachmittag unserer Mieterinnen statt. Die Beteiligung war groß, genauso, wie der Spaß.

Unter tatkräftiger Mithilfe unserer beiden Hauswarte am Grill und Buffet konnte der Grillnachmittag bei herrlichem Sonnenschein starten.

Die selbstgemachten Salate waren sehr appetitlich.

Diese Veranstaltung könnte zu einer Tradition werden, so der allgemeine Tenor aller Beteiligten.



Läufercup

Unser Sportplatz in der Allee der Kosmonauten

Unser Sportplatz in der Allee der Kosmonauten wird von vielen Sportlern intensiv genutzt.

Verschiedene Laufveranstaltungen oder Berlins wichtigster Hammerwerferwettkampf finden vor unserer Haustür statt.

Ganz offensichtlich muss man sich nicht immer selbst auf der Rennbahn bewegen. Andere Wettkämpfer anzuspornen macht auch sehr viel Spaß.

Versuchen Sie es einfach mal.



Betonfertigteilebemusterung

Modernisierung unserer Balkone

Für die Modernisierung unserer Balkone an den Objekten Allee der Kosmonauten 133, 135, 137, 139 in diesem und Kienbergstraße 58-64 im Jahr 2024 benötigen wir eine große Anzahl von Betonfertigteilen.

Unsere Balkone bestehen immer aus 2 Seitenwänden und einem Boden. Die obersten Balkone erhalten zusätzlich noch ein Dachelement.

Da es in Berlin und Umgebung keine Betonfertigteilwerke mehr gibt, die unsere Balkone in der großen Anzahl und geforderten Qualität produzieren können, musste die Montagefirma Mahlo Bau GmbH auf einen Zulieferer aus Augsburg zurückgreifen.

Am 14.06.2023 fuhren dann der Technische Vorstand der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG, der Bauleiter des Planungsbüros BBP sowie der Bauleiter der Montagefirma Mahlo Bau GmbH in die Nähe von Augsburg zur Firma Hieber, um sich sowohl den Produktionsstandort und die Qualität der Fertigteile zu prüfen sowie offene Fragen in Bezug auf die Bewehrung und Maßhaltigkeit zu klären.

Mit Beginn der Montagearbeiten werden dann täglich 3 Sattelaufleger mit jeweils 3 Balkonen von Augsburg nach Berlin transportiert und hier montiert.





Sommerfest 2023

Wir suchen für unser Sommerfest wieder fleißige Kuchenbäcker und Kuchenbäckerinnen. Wer Lust und Freude am Backen hat und uns mit einem Kuchen unterstützen möchte, der gibt uns bitte bis zum **25.08.2023** in der Geschäftsstelle telefonisch, per Mail oder persönlich Bescheid.

An dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank!

Hoppegarten Renntage der Saison 2023

Für folgenden Renntage können wir Ihnen liebe Mitglieder und Mieter Freikarten, nur solange der Vorrat reicht, ausgeben.

Tag	Datum	Renntag
Sonntag	13. August	Westminster 133. Großer Preis von Berlin
Samstag	16. September	Renntag der Wirtschaft
Dienstag	3. Oktober	Renntag der Deutschen Einheit
Sonntag	29. Oktober	Großes Saisonfinale – Renntag der Herzen

Wer Interesse hat, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle per Telefon, Mail oder persönlich.

Bauvorhaben

Allee der Kosmonauten 133, 135, 137, 139

Wie Sie sicherlich beobachtet haben, startete unser Bauvorhaben deutlich später, als geplant und angekündigt.

Ursprünglich sollte die Baugenehmigung Ende April vorliegen, so dass wir mit den Arbeiten im Mai hätten beginnen können.

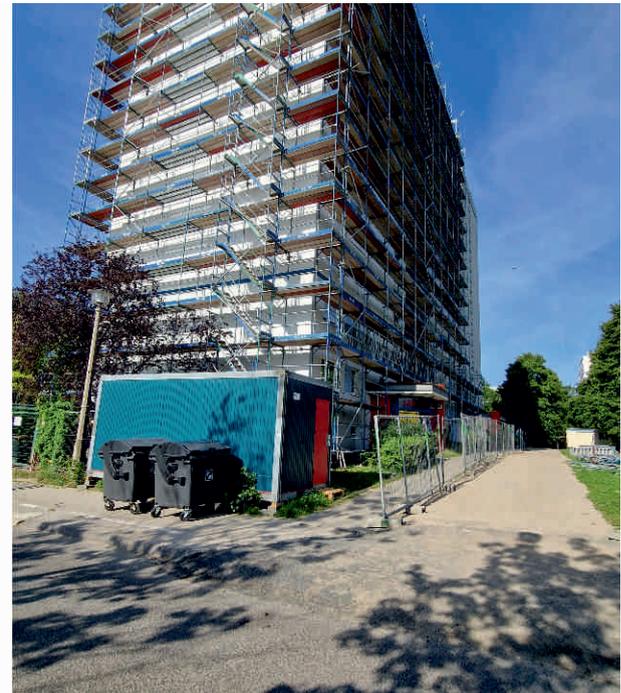
Von Seiten des Planungsbüros wurden die Unterlagen dem Bauamt auch rechtzeitig übergeben.

Langwierige Abstimmungen mit den Ämtern zu den Abstandsflächen, Baulasteneintragungen,

Krankheiten und Urlaubsausfälle von Bearbeitern und unbesetzte Stellen im Amt führten dazu, dass die Baugenehmigung für das Vorhaben Allee der Kosmonauten 133, 135, 137, 139 erst Mitte Juli, also fast 3 Monate später als geplant und üblich, vorlag.

Einen solchen Zeitverzug kann man bei der Ausführung leider nicht mit einer Erhöhung von Arbeitskräften, die bekannter Weise ja auch nicht unbegrenzt vorhanden sind, ausgleichen.

Hinzu kommen technologische Abläufe, die man nicht beschleunigen kann.

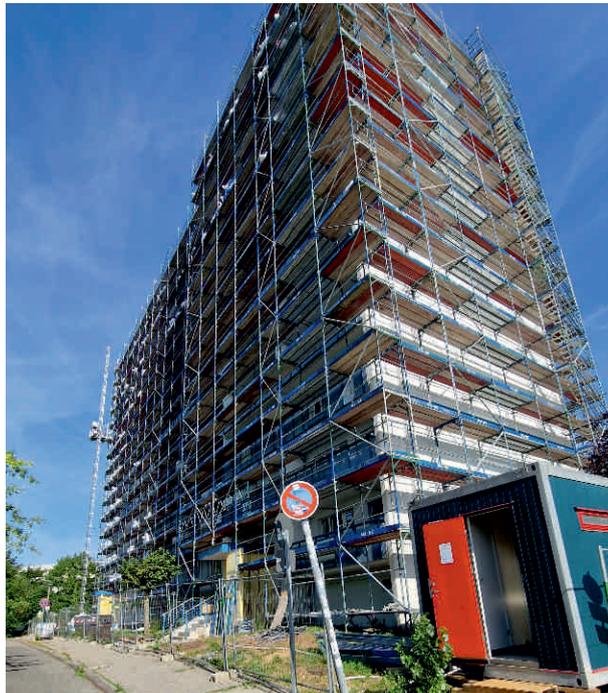


Was bedeutet das für uns?

Das Planungsbüro, die beteiligten Firmen und auch der Vorstand kämpfen augenblicklich um eine technisch sinnvolle und realistische Ablaufplanung.

Natürlich gibt es auch hier eine Reihe von Unbekannten, wie Temperaturen, Regen und im Winter Frost.

Letztendlich bleibt aber die Gewissheit, dass wir mit unserem Bauvorhaben in diesem Jahr nicht mehr fertig werden.



Die Hofseiten und Giebel ohne Balkone werden fertig gestellt, alle Balkone montiert sein.

Die Arbeiten an der Fassade auf den Balkonen, die Feuerwehraufstell- und Grünflächen und die Loggiaverglasungen können erst Anfang 2024 abgeschlossen werden.

Über Aushänge werden Sie über die aktuellen Terminentwicklung informiert.

Diese zeitliche Verschiebung wird nach jetzigem Stand keinen Einfluss auf das Bauvorhaben Kienbergstraße 58-64 haben.



Mieterinteressenten

Statistiken für das Jahr 2022

Statistiken sind wichtig bei der Beurteilung von vielen Vorgängen in der Wirtschaft. Auch wir führen verschiedene Statistiken, um unsere Arbeit immer effizienter werden zu lassen.

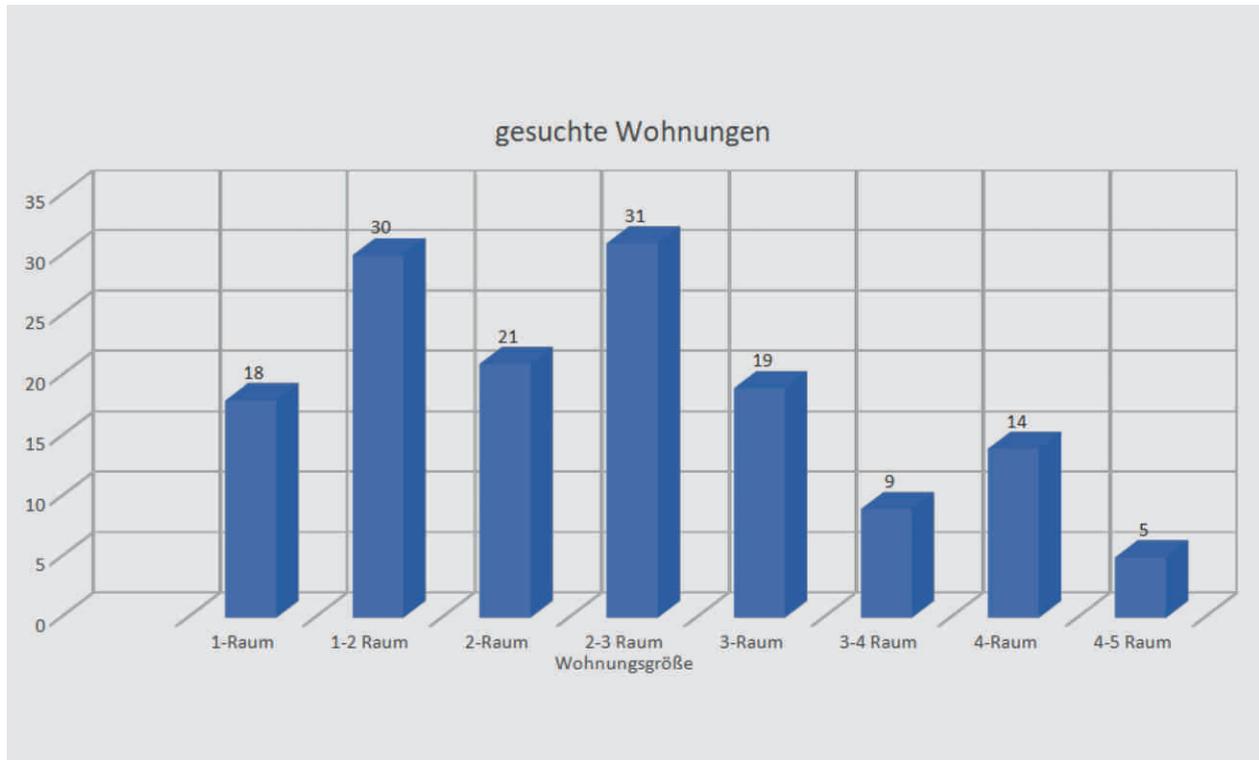
Eine wichtige Übersicht stellt die Mieterinteressenten/ Jahr dar.

Hier geht es um die Anzahl der potentiellen Mieter, die sich über ein Geschäftsjahr hinweg für eine Wohnung in unserer Genossenschaft interessieren.

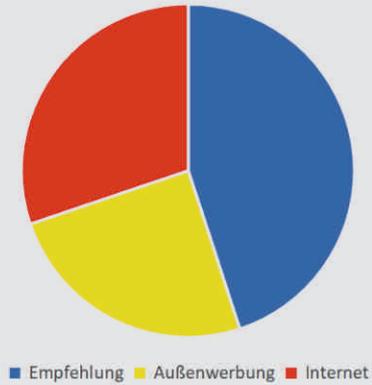
Dabei spielt die Verteilung der Interessenten über die einzelnen Wohnungsgrößen und die Altersstruktur eine große Rolle.

Natürlich möchten wir auch wissen, wie die potentiellen Mieter auf unsere Wohnungsgenossenschaft aufmerksam geworden sind, ob über das Internet, Empfehlung oder Außenwerbung.

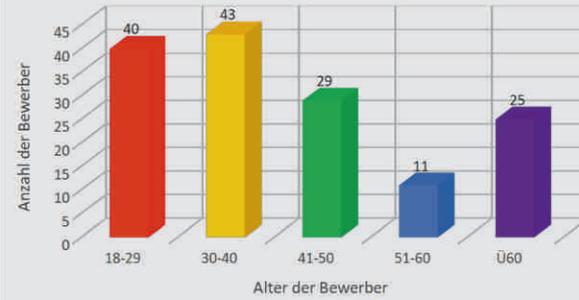
Für das Jahr 2022 haben wir in unserem Mieterblatt einen Auszug aus den Statistiken der Mieterinteressenten beigefügt.



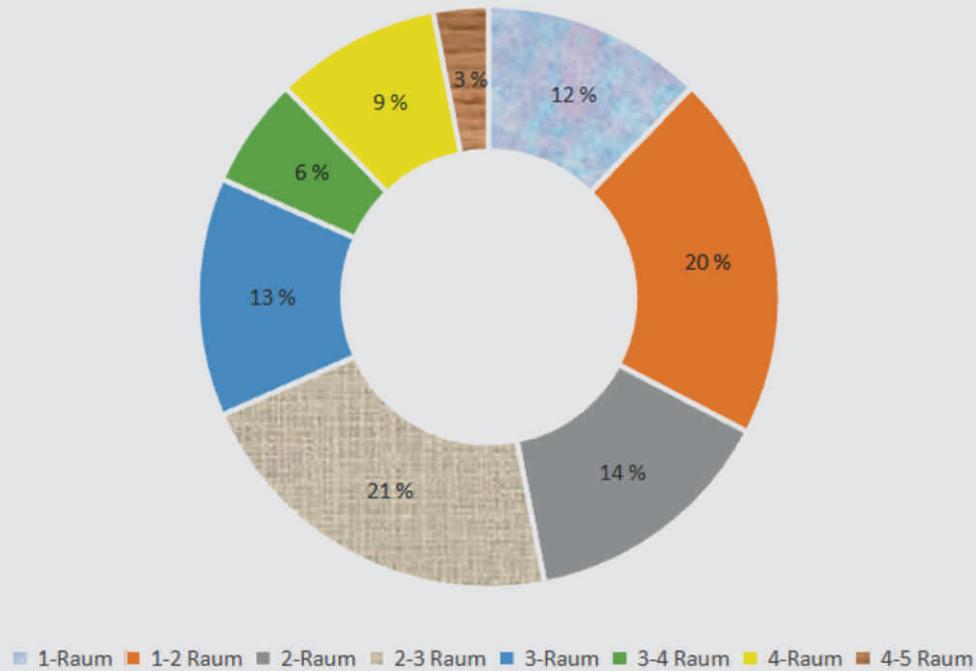
Mietinteressenten sind aufmerksam geworden durch:



Alter der Interessenten im Jahr 2022



%-Anteil der Wohnungssuchenden



Der Aufsichtsrat

In Eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter in der Genossenschaft, liebe Leserinnen und Leser,

nun haben wir schon den Höhepunkt unseres genossenschaftlichen Lebens, unsere Mitgliederversammlung, hinter uns gelassen und sind alle mitten im diesjährigen Sommer. Der eine hat den Urlaub schon hinter, der andere noch vor sich. Trotzdem hat der Aufsichtsrat seine Arbeit getan. In Vorbereitung auf die Mitgliederversammlung mussten wir uns nicht nur über die organisatorische Ablaufplanung verständigen, über die inhaltlichen Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates beraten, sondern insbesondere auch über die wirtschaftlichen Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit im vergangenen Jahr. Auskunft darüber lieferte uns vor allem der Jahresabschluss; deshalb haben wir am 08.05.2023 in unserer gemeinsamen Sitzung unter Teilnahme des Vertreters unseres Steuerbüros sowohl die Bilanz einschließlich der Gewinn- und Verlustrechnung als auch die jeweiligen Kontenentwicklungen geprüft und beraten. Der Aufsichtsrat konnte dabei erneut eine sehr erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung feststellen, was auch in der Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zum Ausdruck gekommen ist. Das Ergebnis der laufenden Prüfung stand dann am 19. Juni 2023 auf der Tagesordnung von Aufsichtsrat und Vorstand. An dieser Stelle einmal großen Dank an den Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die in 2022 geleistete Arbeit.

Die gute Wirtschaftslage ist auch die Basis für umfangreiche Sanierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten. Wie Sie wissen, werden an den 11-Geschossen

die bestehenden Loggien erneuert und dort an die 2-Raum-Wohnungen, die bisher auf solche Balkone verzichten mussten, ebenfalls Loggien angebaut. Es ist gelungen, die dazu notwendigen Aufgaben stärker zu bündeln und zu beschleunigen, so dass bereits bis Ende 2024 diese Arbeiten an allen entsprechenden Wohnbauten abgeschlossen werden können. Die jeweils betroffenen Mieter wurden darüber informiert; Mieter in der Kienbergstraße werden rechtzeitig für die Baumaßnahmen in 2024 unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat diesen gesamten Komplex natürlich auch unter seiner ständigen Kontrolle, so wird er sich in seiner Sitzung im August vor Ort auf der Baustelle über Stand und Fortgang des Bauvorhabens vom Vorstand informieren lassen.

Mit der Mitgliederversammlung am 29.06.2023 schied Frau Alexandra Frank nach vier und Herr Dr. Uwe Reinicke nach acht Jahren aus dem Aufsichtsrat aus. Ihre Amtszeit war abgelaufen und sie kandidierten nicht erneut. Aufsichtsrat und Vorstand bedankten sich in der Mitgliederversammlung für Ihr Engagement für die Genossenschaft, insbesondere bei Herrn Dr. Reinicke, der als Stellvertreter der Aufsichtsratsvorsitzenden viel ehrenamtliche Arbeit in die Kommunikation nach innen und nach außen mit den Mitgliedern investiert hat. Da die gemäß Satzung erforderliche Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern nicht unterschritten wird, gab es diesmal keine Neuwahlen in der Mitgliederversammlung.

Wir hoffen gemeinsam die weitere Entwicklung unserer Genossenschaft zu gestalten und stehen Ihnen dabei wie immer sachlich und kritisch, aber auch mit berechtigtem Optimismus zur Verfügung. Bleiben Sie uns gewogen

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Aufsichtsrat
Berlin im Juli 2023



Herzliche Glückwünsche an

Mitgliederverbälare

Britta Jenrich
Carsten Niemann-Blohm
Marion Schmidt
Renate Schmidt

Susanne Balk
Christa Bobkiewicz
Siegfried Born
Monika Dobbert
Angelika Dr. Sieber
Peter Drews
Matthias Gampe
Stefan Goltz
Dagmar Heck
Reinhard Herzog
Heike Hoffmann
Wilfried Holtz
Karin Holtzheimer
Dieter Holz
Ursula Isensee
Petra Kleinert
Brigitte Kliem
Lutz Köhler
Cordula Krotel
Uwe Krüger
Marita Kühnel
Karl Laboor
Uwe Lange
Dagmar Lange

Gabriele Lau
Sieglinde Ledwig
Ilona Lehmann
Kerstin Lüttke
Sabine Merten
Witalij Müller
Hannelore Piksa
Edith Pischke
Renate Pöche
Angelika Pohle
Ruth Prüwer
Carmen Puscher
Matthias Reigl
Ingo Richter
Irina Roppel
Gabriele Sauer
Gabriele Schrimpf
Klaus-Peter Siermann
Margit Skirl
Gabriele Stolz
Roswitha Thieke
Ursula Vogel
Gerhard Warskulat
Heinz Wiczorek
Sabine Zenker
Lieselotte Zillich

Josefine Krause
Aileen Habermann

Alex Weinhardt

Romano Schwedler
Stephanie Göhler
Sabrina Tröber

Tatjana Anohina
Anja Czarnecki
Stephanie Sturm
Christina Strohbach
Maria Nowak

Maik Langer
Tatjana Pusatschow
Nicole Borchardt
Daniel Hackbarth
Cindy Grap

Uwe Volland
Oksana Kort
Ilona Diestler

Martina Svecova
Sabine Schüler
Klaus Altmann

Irina Gerenberg
Isabel Köhler
Kerstin Nell
Torsten Schnöckel
Silvia Schulz
Michael Ullmann

Sabine Merten
Kim Dung Schurig-Tran
Uwe Behnke
Ralf-Peter Siebelts
Margitta Schonack
Marita Bier
Henry Schmidt
Jürgen Klose
Christiane Bütow

Doris Hermann
Norbert Ankert
Marion Dienelt
Elke Lenfert
Hans Günter Deistung
Dorothea Liebke-Schöne

Sieglinde Ledwig
Rosemarie Weise

Regina Schirmeister
Renate Lösel

Geburtstagskinder